



Heute hat sie keinen Mangel mehr an Orangen: Maria Korinek, die Wahl-Münchenerin und ehemalige „Münsinger Marie“, erzählt in ihrem Buch „Orangen“ von einer bewegten Kindheit und Jugend zwischen Isar und Starnberger See.

Foto: Kiener

Eine Jugend zwischen Isar und Starnberger See

Die Münsinger Marie und ihre Erinnerungen in „Orangen“

VON ANGI KIENER

Landkreis – „Orangen“ lautet der Buchtitel der Geschichtensammlung eines echten Münsinger Gwachs. Die „Münsinger Marie“ heißt im richtigen Leben Maria Korinek, und hat auf vielfachen Wunsch derer, die ihre zahlreichen Erlebnisse bereits auf mündlichem Wege erfahren hatten, ein kleines Büchlein verfasst. Darin finden sich neben der Titelgeschichte „Orangen“ viele heitere, nachdenklich stimmende, teilweise gar gefährliche und gewagte Abenteuer der jungen Heranwachsenden. Die Geschichten werden durch liebevolle Illustrationen des Grafik-Designers Mikki Früh untermalt.

Angesiedelt sind die Geschichten um das Jahr 1940 herum, der Zweite Weltkrieg erreichte das beschauliche Hinterland um Wolfratshau-

sen. Mit den Orangen, die mit den Amerikanern ihren Siegeszug nicht nur durch Bayern antraten, hatte die junge Marie ihre eigenen, nicht ganz legitimen Erlebnisse. Heißhungrig stürzte man sich damals auf den seltenen Luxus fremdartiger Früchte. Auch ganz gewöhnlicher Zucker hatte seinen besonderen Stellenwert: im Kapitel „Zuckersüchtig“ wird familienintern der Kampf um ein Pfund desselben ausgetragen – Sieger bleibt in diesem Fall der ausgehungerte Bruder Sepp, der sich mit dem süßen Packerl auf ganz spezielle Art und Weise rettet. Schick wollte sie damals schon sein: Mit der geliehenen goldenen Firmungsuhr ihrer Schwester Kathi nahm die Münsinger Marie stolz an der Fronleichnam-Prozession teil: natürlich passiert in weiterer Folge ein Missgeschick mit dem güldenen Zierrat.

Das „Versteckerlspuin“, war eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen, wenn es die Stall- und Hausarbeit zuließ – auch um diese Spielart ranken sich bewegte Kindheits-Erinnerungen. Abenteuerliche Begebenheiten auf dem zugefrorenen Starnberger See beweisen, dass die Schutzengel auch zu damaliger Zeit schon schwer beschäftigt waren. Waghalsig und unbedarft wird die Isar mit dem Radl durchquert, in einer Schussfahrt geht es mit dem Leiterwagerl und einer Ladung Korn zur Kugelmühle.

Die Geschichten in „Orangen“ präsentieren sich unverzerrt und klar, mit dem rechten Gespür für Heiterkeit.

■ „Orangen“ ist zum Preis von 9,50 Euro erhältlich, über: www.differenz-verlag.de/orangen